

## Interview mit René Mayer nach der Vorlage des Tätigkeitsberichts der EGKS (14. Mai 1957)

**Quelle:** Interview René Mayer / RENÉ MAYER, Jacques Navadic, prise de vue : Roger Bestgen.- CLT Journal Télévisé [Prod.], 14.05.1957. Centre National de l'Audiovisuel (CNA), Dudelange. - FILM (00:02:10, Noir et blanc, Son original).

CLT-UFA, 45, Boulevard Pierre Frieden, L-1543 Luxembourg.

**Urheberrecht:** (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

**URL:**

[http://www.cvce.eu/obj/interview\\_mit\\_rene\\_mayer\\_nach\\_der\\_vorlage\\_des\\_tatigkeit\\_sberichts\\_der\\_egks\\_14\\_mai\\_1957-de-e2e2f8af-8d9e-4c9f-9880-bbc8cb2219eb.html](http://www.cvce.eu/obj/interview_mit_rene_mayer_nach_der_vorlage_des_tatigkeit_sberichts_der_egks_14_mai_1957-de-e2e2f8af-8d9e-4c9f-9880-bbc8cb2219eb.html)



**Publication date:** 05/07/2016

## Interview mit René Mayer nach der Vorlage des Tätigkeitsberichts der EGKS(14. Mai 1957)

[Journalist] Sie haben soeben vor dem Europäischen Parlament, das mit der Kontrolle der Arbeit der Hohen Behörde, deren Präsident Sie sind, betraut ist, den Bericht über die Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vorgestellt. Zu einem Zeitpunkt, da so viel von Euratom und dem Gemeinsamen Markt die Rede ist, werden die Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zu einer wertvollen Erfahrung. Können Sie uns sagen, welche Lehren Sie aus der Bilanz ziehen, die Sie eben veranschaulicht haben?

[René Mayer] Die politische Lehre, die man aus diesem von der Hohen Behörde der Versammlung vorgestellten Bericht ziehen kann, ist dieselbe wie die, die meine Kollegen und ich selbst mehrfach in unseren öffentlichen Reden und vor unseren parlamentarischen Versammlungen dargelegt haben. Bei der europäischen Integration ist kann man immer eine technische Lösung finden, ganz gleich auf welchem Gebiet und in welchem Ausmaße; es muss nur der entsprechende politische Wille vorhanden sein. Vier Jahre nach Inkrafttreten des Vertrags über die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl maßen wir uns sicher nicht an, alle Probleme gelöst zu haben, die sich durch die Entwicklung der Situation ergeben, die heute auch ganz anders ist als die, die dem Schuman-Plan zu Grunde liegt. Doch konnten wir beweisen – und ich glaube, wir beweisen dies jeden Tag –, dass, wenn es Menschen gibt, die sich in den Dienst des politischen Willen, der im Vertrag ausgedrückt wird, stellen, diese Menschen immer technische Lösungen werden finden können, die die europäische Integration voranbringen, sei es durch ausgewogene, überlegte Entscheidungen oder durch Verhandlungen. Das ist die meiner Meinung nach wichtigste Lehre, die wir dieses Jahr aufs Neue aus dem Bericht ziehen können. Denken Sie daran, dass die Übergangsphase bei der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit vier Jahren ziemlich kurz ist, wenn man dies mit den 15 Jahren vergleicht, die die Übergangsphase bis zum allgemeinen Gemeinsamen Markt mindestens dauern wird.